

Portrait eines ehrenamtlichen Ferienwochen-Leiters

Die Aladdin-Stiftung feiert dieses Jahr ihren 15. Geburtstag. Einer der Menschen, die unsere Ferienwochen seit vielen Jahren mittragen, ist **Walti Gasser, 52, Lastwagenfahrer**. Er und seine Familie unterstützen die Aladdin-Ferienwochen seit mehr als 10 Jahren im Leiterteam. Walti, was bewegt den Gasser-Clan dazu, sich immer wieder für die Aladdin-Stiftung zu engagieren?



«Zum ersten Mal Kontakt mit der Aladdin-Stiftung hatte ich 1998, knapp drei Jahre nachdem unser damals 5-jähriger Sohn Bruno die Diagnose „Diabetes“ erhalten hatte. Heute scheint das harmlos zu sein. Damals war es ein Schock für uns. Auf einen Schlag drehte sich in unserer 5-köpfigen Familie alles nur noch um die Krankheit. Essen abwägen, Spritzen, Insulin abfüllen, Blutzucker messen etc.. Für meine Frau war es ein 100% Job, die andern Kinder kamen oft zu kurz. Die Leiterin des Sozialdienstes im Spital Luzern meinte, dass uns Ferien gut tun würden. Zuerst habe ich mich innerlich dagegen gewehrt an einem Aladdin-Lager teilzunehmen. Ich habe mir gedacht, andere haben es nötiger als wir, was natürlich ein grosser Irrtum war. Dann sind wir doch gegangen, und wir haben es nie bereut. Als wir in Kandersteg ankamen, fühlten wir uns sofort sehr wohl. Wir waren aufgehoben wie Könige. Vielleicht lag es daran, dass sich unsere damals 3-jährige Tochter Sabine auf den ersten Blick in Livio verliebte. Livio hat eine Trisomie und einen schweren Herzfehler. Die beiden steckten die Köpfe während des ganze Lagers zusammen. Die ganze Familie wurde vom Bastel-Virus infiziert, und die heissen Diskussionen über Ärzte und Krankenkassen mit anderen Betroffenen haben uns gut getan. Es war mir vom ersten Augenblick an klar, dass ich Etwas zurückgeben wollte.

Als Leiter habe ich eigentlich nur ein Ziel vor Augen: Am Ende einer Lager-Wochen möchte ich von jedem Teilnehmer ein Lächeln zurückbekommen. Meistens ist das kein Problem, aber es gibt Familien, die kommen mit falschen Vorstellungen. Die haben von anderen Stiftungen Lager besucht, da waren alles nur Ärzte dabei. Bei uns ist das anders. Die Familien behalten ihre Selbstverantwortung, wir stehen unterstützend zur Seite. Wenn es mir und dem Team dann gelungen ist, die Menschen da abzuholen, wo es ihnen auf der Seele brennt, wenn ich sehen darf, wie sich eine verkrampte Familiensituation entspannt, dann habe ich meinen Lohn erhalten. Ich bin dankbar, dass es uns wieder so gut geht, dass wir anderen Familien helfen können. Ich wünsche der Aladdin-Stiftung, dass es genau gleich weiter geht wie bisher und hoffe, dass ich noch viele glückliche und schöne Zeiten in einem Aladdin-Lager verbringen kann. Ohne ein starkes Team im Rücken könnte ich das auch gar nicht machen, darum vielen Dank auch an mein Team.»

**Die Daten der nächsten Ferienwochen:
30.9.- 6.10. und 7.- 13.10.2012**

**Aladdin-Stiftung
Postfach, 8042 Zürich
Tel. 044 350 44 34, www.aladdin-stiftung.ch**

Ihre Spende hilft: PC 34-555-3

A l a d d i n



S t i f t u n g